

## Sachs, Hans: Es ligt ein dorf im Beierlant (1563)

1     Es ligt ein dorf im Beierlant,  
2     dasselbig Fünsing ist genant,  
3     da saßen leppisch bauren drin.  
4     nun war auch einer under in,  
5     derselbig hieß der Heinz Unru,  
6     der het zu hadern immerzu  
7     mit seinen nachbaurn hindn und vorn,  
8     stak vol ungedult, rach und zorn,  
9     het gar ein eigensinning laun,  
10    brach oft ein hader von eim zaun,  
11    auf das er nur zu zanken het;  
12    drumb iederman in fliehen tet,  
13    hieß auch darumb der Heinz Unru,  
14    das er vil haders richtet zu.  
15    der het ein garten an seim haus,  
16    darinnen het er überaus  
17    weiß rüben und das kumpaskraut,  
18    auch korn und habern darin baut,  
19    vil kreuter und würz mancher art,  
20    des er ser fleißig hüten wart.  
21    eins tags kam im ein has darein,  
22    der im darin das kolkraut sein  
23    an eim ort abgefressen het;  
24    darob Heinz Unru zürnen tet.  
25    nicht anderst schalt und fluchet er,  
26    sam der ganz gart verderbet wer.  
27    und als er den hasen ergucket,  
28    im stadel er ein drischel zucket  
29    und lof dem hasen grimmig nach,  
30    zu würgen in zu grimmer rach.  
31    der has aber war im zu glenk  
32    und brauchet im lauf so vil renk,  
33    das der bauer oft fallen was

34 und lag gestreckt in dem gras.  
35 dem bauren tet gar we der spot  
36 und schwur dem armen hasn den tot:  
37 du ragenörlein, du must sterben,  
38 kein man sol dir mein hult erwerben,  
39 weil du mich so oft wirfst zu haufen.  
40 ob ich dich gleich nit kan erlaufen,  
41 schick ich dir doch ein übern hals,  
42 der dich wol knicken kan nachmals!  
43 und balt hin aus dem garten lof  
44 zu dem pfleger in seinen hof.  
45 vor dem zog er ab seinen hut,  
46 ganz entrüst mit zornigem mut  
47 klagt, ein has in verderben wolt,  
48 vor dem er in beschützen solt  
49 mit sein rüden, staubern und winden;  
50 der has wer in seim garten hinden  
51 und het im großen schaden gtan  
52 an seim kolkraut. dem edelman  
53 tet er ein simmer habrn versprechen,  
54 wenn er in tet am hasen rechnen,  
55 von dem er wer beschedigt worn,  
56 und het im auch den eid geschworn.  
57 der edelman ob disen sachen  
58 tet seiner großen torheit lachen  
59 und balt auf seinen gaule saß  
60 und sechs jaghunt mit füren was.  
61 darmit kam in Heinz Unru garten,  
62 dem hasen auf sein balg zu warten,  
63 fieng an und blies sein jegerhorn  
64 und sucht im garten hindn und vorn  
65 disen armen ellenden hasen.  
66 die hunt hin und her spüren wasen,  
67 loffen umb mit bellen und schnauden;  
68 in dem sprang aus einer hanfstauden

69 der has; balt in die hunt ersahen,  
70 gschwint loffen sie im nach zu fahen;  
71 der has lof in dem garten rumb  
72 und schlug vil haken, schlem und krumb,  
73 das keiner in ergreifen kunt.  
74 das weret auf ein halbe stunt;  
75 all winkl im garten durchaus mit  
76 der pfleger auf seim ros nach rit  
77 und schrier sein hunden tapfer zu,  
78 die strichen nach on alle ru;  
79 doch entlof in der hase jung,  
80 entlich über den zaun naus sprung  
81 und lof wider hinein gen walt.  
82 der edelman der fordert balt  
83 sein habern an den bauersmon,  
84 den er verheißen het zu lon.  
85 Heinz Unru sich des widern tet,  
86 weil er im nit gefangen het  
87 den hasen und bracht zu dem tot.  
88 der edelman schwur im bei got,  
89 er wolt sein stadl im zünden an,  
90 drauf setzen im ein roten han.  
91 Heinz Unru im den habern gab,  
92 das er mit lieb sein köme ab,  
93 das er nit weiter köm zu schaden,  
94 darmit er vor war überladen.  
95 der pfleger mit dem gaul und hunden  
96 het im garten oben und unden  
97 zertretn so in einr kleinen kürz  
98 rüben, samen, kreuter und würz  
99 und darzu auch habern und korn,  
100 das war alles zertreten worn;  
101 und wenn der has ein ganzes jar  
102 in dem garten gewesen war,  
103 het er nit so vil schadens tan

104 als mit seim jeit der edelman.  
105 also het diser Heinz Unru  
106 den schaden und den spot darzu.

(Textopus: Es ligt ein dorf im Beierlant. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49838>)